



Der letzte Zeuge aus dem Wilden Westen

Der speziell für den europäischen Markt entwickelte 2,2-Liter-Turbodieselmotor mit 197 PS und eine perfekt dazupassende Sechsstufenautomatik sind die wichtigsten technischen Errungenschaften im optisch aufgefrischten Hyundai Santa Fe.

LIPPERSWIL – Auf der Leinwand hat der Wilde Westen nur noch selten Gastrecht und auch auf der Strasse verschwinden im Bereich der sogenannten Crossover die von Hyundai aufgerufenen Zeugen der amerikanischen Kolonialisierung: Der stämmige Vera Cruz hat sich in den ix55 verwandelt und der wendige Tucson hat dem eleganten ix35 Platz gemacht. Nur dem mittelständischen Santa Fe hat der koreanische Automobilhersteller eine Gnadenfrist in Form eines Facelifts gewährt. Die nächste Generation des Allradlers, das lässt sich unschwer erahnen, wird sich nahtlos als ix45 in die Hyundai-Palette einreihen.

Noch ist es aber nicht so weit. Der bereits in anderen Modellen lancierte 2,2-Liter-Turbodiesel der R-Serie und die kompakte Sechsstufenautomatik haben den auch optisch aufgefrischten Santa Fe wieder konkurrenzfähig gemacht. Trotz der stolzen Höchstleistung von 197 PS konnten der Verbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen mit der dritten Generation des Common-Rail-Systems von Bosch deutlich gesenkt werden. Mit der Sechsstufenautomatik reichen jetzt deutlich weniger als acht Liter Diesel für 100 Kilometer, in Kombination mit dem manuellen Sechsganggetriebe sind es laut Werkangaben sogar nur 6,8 Liter. Leicht getrübt werden die-

Hyundai Santa Fe 2.2 CRDI Premium

- + Vielseitige Einsatzmöglichkeiten
- + Grosszügige Platzverhältnisse
- + Exzellente Sechsstufenautomatik
- Lautes «Dieseln» im Leerlauf
- Rätselhaftes Schliesssystem
- Aufwendiges Premiumpaket

se markanten Verbesserungen einzig durch das unangenehme «Dieseln» des Treibwerks beim Anlassen. Einmal in Fahrt, ist davon nichts mehr zu spüren.

Um auf dem gegenüber den Offroadern sensibler gewordenen Markt landen zu können, braucht es passende Preise. In diesem Bereich beweist Hyundai auch diesmal eine gute Nase. Der neue Antriebsstrang mit Automatik ist in der Ausstattung Style ab 46390 Franken erhältlich. 2000 Franken mehr kostet die Swiss-Plus-Edition mit Einparkhilfe, Regensensor, abgedunkeltem Scheibenglas hinten und automatisch abblendendem Innenspiegel und noch einmal 3100 Franken teurer ist die Premiumversion, bei der eine separate Klimaregulierung hinten, Xenon-Scheinwerfer, Regensensor, Reifendruckkontrollsystem, elektrisch verstellbare Frontsitze und eine automatische Niveauregelung und ein schlüsselloses Zugangssystem mit Start-/Stoppknopf serienmässig sind. Letzteres ist allerdings gewöhnungsbedürftig. Weil der Warnton nach dem Abstellen partout nicht verstummen

will, kann es vorkommen, dass der unsicher werdende Lenker den Motor noch einmal startet. Das ist sicher nicht im Sinne dieser Erfindung.

Als Alternative wird der 4,66 Meter lange Santa Fe schon ab 37490 Franken mit einem ebenfalls modifizierten 2,4-Liter-Benziner-Vierzylinder mit

FÜR SIE GEFAHREN

174 PS angeboten. Ob die effizienteren Antriebsmöglichkeiten und die unauffälligen optischen Anpassungen an Kühlergrill, Stossfängern, Seitenleisten, Dachträger, Felgen und Auspuff genügen, um die Vorteile des kleineren ix35 aufzuwiegen, entscheidet allein das Kundeninteresse.

2009 war der Santa Fe in der Schweiz mit 679 Auslieferungen die Nummer 4 Hyundais hinter den Klein- und Kompaktwagen i30, i20 und i10. In diesem Jahr zeigt der Trend in Richtung des aufregender gestylten Tucson-Nachfolgers. Da dessen bescheidenere Dimensionen vor allem im Platzangebot nicht allen Ansprüchen genügen, hat der aktuelle Santa Fe mit seinem problemlosen Fahrverhalten, der guten Traktion auf allen Streckenabschnitten und der im Wagenboden verstaubaren dritten Sitzreihe durchaus noch seine Berechtigung. **PETER LATTMANN**

AUTOTEST

Datum: 14.06.2010

Thurgauer Zeitung

Die Nordostschweiz



HYUNDAI

Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'784
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 651.61
Abo-Nr.: 651061
Seite: 19
Fläche: 65'782 mm²



Der Santa Fe ist allen Streckenverhältnissen gewachsen und bietet auch auf dem Hintersitz und im Laderaum viel Platz. Bilder: hyp

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 39136236
Ausschnitt Seite: 2/2